

HOLZ- + KUNSTSTOFF

Tarifinfo

Demokratie erleben | Mitbestimmung leben | Wer nicht handelt, wird behandelt



ARBEITGEBER BRAUCHEN NACHHILFE

Die zweite Verhandlungsrounde am 4. Oktober endete ohne Ergebnis. Die Arbeitgeberseite bewegt sich nicht. Das müssen wir ändern. Die IG Metall NRW bereitet Warnstreiks und Aktionen vor.

Keine Wertschätzung

- Die zweite Verhandlungsrounde fand am 4. Oktober in Herford statt. Bewegung gab es allerdings keine. Nullmonate bis Februar 2022, im März 2022 und im März 2023 jeweils etwas mehr als ein Prozent: Das ist die Antwort der Arbeitgeber auf die Forderungen der IG Metall. »Alleine schon angesichts einer Inflation von inzwischen über 4 Prozent ist das Angebot vollkommen inakzeptabel. Unterm Strich würden die Kolleginnen und Kollegen erheblich Kaufkraft verlieren. Das kann ja wohl nicht die Antwort der Arbeitgeber auf gute Arbeit in schwierigen Zeiten sein«, sagt Christian Iwanowski, Verhandlungsführer der IG Metall.

Erschreckend auch, dass die Arbeitgeberseite bislang wenig Interesse zeigt, den Tarifvertrag Demografie fortzuführen – oder gar, wie von der IG Metall gefordert, aufzustocken. »Ist das die Strategie der Arbeitgeber, den Fachkräftemangel anzugehen? Ihre Mitarbeiter so lange arbeiten lassen, bis sie gar nicht mehr können? Wir wollen, dass die älteren Kolleginnen und Kollegen ohne große Abstriche auch schon früher in die Rente können. Und wir fordern, dass sich die Arbeitgeber mehr Gedanken machen, wie ihre Unternehmen für junge Menschen attraktiver werden können«, ergänzt Christian Iwanowski.

Jetzt Bewegung rein!

- Jetzt gilt's:** Am 6. Oktober kommt die Tarifkommission der IG Metall NRW zusammen. Dann wird darüber gesprochen, was möglich ist, um den Druck auf die Arbeitgeber zu erhöhen, damit sie sich endlich bewegen. Bereitet euch also schon mal vor. Werdet Teil der Tarifbewegung. Es geht um eurer Geld.

IG METALL
Bezirk
Nordrhein-Westfalen

WIR FÜR NRW.